



## Antrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Horst Arnold, Klaus Adelt, Ruth Müller, Harry Scheuenstuhl, Herbert Woerlein, Susann Biedefeld SPD**

**„Ausgezeichnete“ Panscherei in Wurstwaren – Qualität der Rohstoffe in verarbeiteten Produkten sicherstellen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz über die Verwendung von Separatorenfleisch in Bayern zu berichten.

Insbesondere sollen folgende Fragen erörtert werden:

1. Welche Kennzeichnungsverpflichtung besteht aktuell bei der Verwendung von sogenanntem Separatorenfleisch in verarbeiteten Produkten und wie beurteilt die Staatsregierung die aktuelle Rechtslage?
2. Wie viel Separatorenfleisch wurde in Bayern in den vergangenen fünf Jahren von welchen Tierarten jährlich produziert?
3. Wie viel Separatorenfleisch wurde in Bayern in den vergangenen fünf Jahren verarbeitet?
4. Wie schätzt die Staatsregierung die gesundheitlichen Risiken durch den Einsatz von Separatorenfleisch für die Verbraucherinnen und Verbraucher ein?
5. Welche Vorgaben gibt es hinsichtlich der Verwendung von Separatorenfleisch im Qualitätsprogramm „GQ-Geprüfte Qualität Bayern“?
6. Wie beurteilt die Staatsregierung diese Vorgaben?
7. Wie kann zukünftig sichergestellt werden, dass die Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der Verwendung von Separatorenfleisch ausreichend informiert werden?
8. Wie kann derzeit die Verwendung von Separatorenfleisch nachgewiesen werden und welche Forschungsprojekte zur Optimierung der Analytik gibt es in Bayern?

## Begründung:

Das ZDF-Magazin frontal 21 hat kürzlich aufgedeckt, mit welchen Methoden teilweise in der Fleischindustrie Wurst gepanscht wird. Für eine aus Wasser und Separatorenfleisch fabrizierte Wurst gab es sogar eine Medaille.

Verbraucherinnen und Verbraucher, aber auch die traditionellen Handwerksbetriebe, haben ein Recht darauf, dass dieser Verbrauchertäuschung Einhalt geboten wird. Hierzu bedarf es einer klaren Kennzeichnung der Produkte!

Darüber hinaus muss besonders bei bayerischen Qualitätsprogrammen sichergestellt werden, dass auf den Einsatz von Separatorenfleisch grundsätzlich verzichtet wird.